

Warum es uns gibt:

Gut ein Drittel der Bevölkerung Deutschlands ist heute konfessionsfrei, Tendenz steigend. Über 50% der Menschen in unserem Land glauben nicht oder nicht mehr an Götter, sind aber zum Teil aus Bequemlichkeit, aus gesellschaftlicher Verpflichtung oder aus opportunistischen Gründen noch Mitglied einer Religionsgemeinschaft.

Ein großer Teil der gläubigen Menschen hat noch niemals seinen Glauben wirklich kritisch hinterfragt. Sie haben nach frühkindlicher Beeinflussung durch Eltern, Kirche, Kindergarten und Schule den "Glauben" als einen Teil ihres Lebens akzeptiert und sich auch wegen der angedrohten göttlichen Strafen nie getraut, ihn aus einem objektiven Blickwinkel und nach logischen, verstandgesteuerten Gesichtspunkten zu überdenken.

Allerdings wächst die Gruppe der fundamentalistisch denkenden Gläubigen kontinuierlich, egal ob Christen, Muslime oder Mitglieder anderer Religionsgemeinschaften. Sie streiten bewusst aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse ab, stützen sich in ihrem Weltverständnis auf zum Teil jahrtausende alte "heilige Schriften", wännen sich im alleinigen Besitz der Wahrheit und lassen eine andere Weltsicht nicht gelten.

*Das Glaube etwas ganz
anderes sei als Aberglaube,
ist unter allem Aberglaube
der größte.
(Karlheinz Deschner)*

Und was haben wir jetzt damit zu tun?

In der Gruppe "Religionsfrei im Revier" haben sich kritisch denkende Menschen aus dem Ruhrgebiet zusammengefunden.

*Wer in Glaubenssachen den Verstand
befragt,
kriegt unchristliche Antworten.
(Wilhelm Busch)*

Eine erklärte Hauptaufgabe von "Religionsfrei im Revier" ist Öffentlichkeitsarbeit, die Schaffung einer Art Lobby für "Ungläubige" und eines glaubensfreien öffentlichen Raumes, der uns ein von Religionen unbehelligtes Leben ermöglicht.

- Staatliche finanzielle Zuwendungen (unabhängig von der Kirchensteuer) wie z.B. Bischofsgehälter
- Religionsunterricht an staatlichen Schulen
- Staatliche Subventionierung religiöser Bildungsstätten
- Arbeitsrecht in kirchlichen Unternehmen
- Allgegenwärtige klerikale Präsenz in den öffentlichen Medien uvm.

Wir nehmen uns heraus, all dies kritisch zu hinterfragen und es als unser Ziel anzusehen, Religion und Glauben aus dem öffentlichen Leben zu verbannen und in den privaten Bereich eines jeden Einzelnen zu verweisen. Dass eine konsequente Trennung von Staat und Kirche in Deutschland dringend nötig ist, versteht sich aus unserer Sicht von selbst (Laizismus).

*Um ein tadelloses Mitglied einer
Schafherde sein zu können, muss man vor
allem ein Schaf sein.
(Albert Einstein)*